

y76 Pararendzina-Rigosol aus tonreicher Fließerde über Tertiärkonglomerat
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	y-Y08	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	Rebland	
Relief	stark geneigte bis steile Hänge	
Bodentyp	Pararendzina-Rigosol, mittel und mäßig tief	
Ausgangsmaterial	durch rigolen umgelagerte tonreiche Fließerde (Basislage, überwiegend aus Material des Tertiärkonglomerats) über Gesteinszersatz des Tertiärkonglomerats (Kalksteine, Kalksandsteine, Mergelkalksteine)	
Bodenartenprofil	Lt2–3,Gr–fX3–4	3–5 dm
	TI–Ts2,Gr–fX3–4(5)	7–>10 dm
	TI–Ts2,X5–6;^k;^sk	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
Gründigkeit	mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion LN	schwach alkalisch	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

weniger häufig, meist an konvexen Hangabschnitten und im Bereich von schmalen Scheitelbereichen, mittel tief entwickelter Pararendzina-Rigosol, aus 4–6 dm durch rigolen umgelagertem Bodenmaterial über Gesteinszersatz des Tertiärkonglomerats (Kalksteine, Kalksandsteine, Mergelkalksteine); vereinzelt mittel tief entwickelter, meist kalkhaltiger Terra fusca-Rigosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–300 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–80 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen im Bereich der Vorbergzone (Kastelberg, Fohrenberg, Staufener Burgberg, Schönberggruppe)